

Elke Theurer

Aussiedler. Aspekte ihrer gegenwärtigen Situation, untersucht und dargestellt am Beispiel des Übergangwohnheims in Möglingen (Württ.) unter besonderer Berücksichtigung ihrer kirchlichen Eingliederung.

SoSe 90, DA 133,118 Seiten/Anhang.

Auf dem Hintergrund der Darstellung der historischen Entwicklung der Ostkolonisation, der Entwicklung der Aussiedlung seit 1950 und ihrer vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen (Grundgesetz, Lastenausgleichsgesetz, Sonderprogramme der Bundesregierung) im ersten Teil der Arbeit, habe ich im zweiten Teil den Versuch unternommen, die gegenwärtige Lebenswirklichkeit der Aussiedler am Beispiel eines Übergangwohnheimes in einem Bericht, in der Wiedergabe von fünf ausgewählten Gesprächen mit Aussiedlern und in der theoretischen Reflexion zu erfahren und zu erfassen.

Der dritte Teil der Arbeit befaßt sich mit der Eingliederung der Aussiedler in die Kirche und in ihre Gemeinden. Neben den Maßnahmen, die durch die freien Wohlfahrtsverbände, insbesondere in der diakonischen Arbeit Anwendung finden, sollen konkrete Hinweise aufzeigen, was vor Ort in den einzelnen Gemeinden für die Beheimatung der Aussiedler getan werden kann. Als eine wesentliche Aufgabe steht die Aufklärungsarbeit bei Einheimischen und Aussiedlern zum besseren gegenseitigen Verständnis im Vordergrund und zwar auf der Grundlage des in den Teilen 1 und 2 Erarbeiteten.